

Bücher, Bücher

Auf dem Holzweg durchs Universum Warum sich die Physik verlaufen hat

Alexander Unzicker

Carl Hanser Verlag, München, 304 Seiten, Illustrationen, fester Einband, 19,90 EUR, ISBN: 978-3-446-43214-7 August 2012



„Vom Urknall zum Durchknall – Die absurde Jagd nach der Weltformel“ war das erste Buch, in dem Alexander UNZICKER den Umgang der Wissenschaftler mit der Physik kritisch auf Korn nahm. Ich war begeistert, dass endlich einmal jemand so deutlich und breit gefächert die vielen Schwachstellen in den unterschiedlichen physika-

lischen Forschungsbereichen, in der Theorie und Praxis, überblickartig und engagiert aufzeigte. Ich schrieb deshalb auch gerne eine Rezension über dieses Buch, die in den Nachrichten der Olbers-Gesellschaft 230 im Juli 2010 veröffentlicht wurde, s. unter „Buchkritik: Vom Urknall zum Durchknall“ auf der Internetseite <http://uvkusserow.magix.net/website/artikel.4.html#Artikel>. Gerne lud ich danach Alexander UNZICKER auch zu einem Hauptvortrag bei der Olbers-Gesellschaft zum Thema seines Buches ein. Auch wenn er am 11. Oktober 2011 seine einzelnen Kritikpunkte in einem nur gut einstündigen Vortrag natürlich nicht allzu tief erläutern konnte, war es für die an Vorträge über „all die doch schon so gut verstandenen“ Prozesse im faszinierenden Universum gewöhnten Zuhörer doch sehr interessant, einmal auch eine dieser Einschätzung gegenüber besonders kritische Stimme zu hören.

Kurz vor meinem Sommerurlaub letzten Jahres hat mir Alexander UNZICKER ein Exemplar seines neuen Buches mit dem Titel „Auf dem Holzweg durchs Universum – Warum sich die Physik verlaufen hat“ zugeschickt. Er schrieb mir dazu:

„Lieber Uli, nun ist es endlich soweit – die Arbeit der vergangenen Zeit liegt gedruckt vor. Ich hoffe, Dein Interesse auch jenseits der astrophysikalischen Themen anzusprechen und bedanke mich nochmals für die freundliche Aufnahme in Bremen – viele Grüße an Deine Freunde bei der Olbers-Gesellschaft. Es ist schön, wenn außerhalb von Universitäten noch etwas die wissenschaftliche Vernunft hochgehalten wird. Ich bin gespannt, was

Du zu den neuen Thesen sagst. Jedenfalls wünsche ich viel Spaß beim Lesen!

Viele Grüße Alexander“.

Offensichtlich geht es in diesem Buch wiederum um die Kritik an dem, was in den physikalischen Forschungsbereichen so „Ungutes“ geschieht. Unter der Überschrift „Warum dieses Buch?“ erklärt der Autor im Prolog sein Anliegen, noch einmal über ein ähnliches Thema zu schreiben. Auch Alexander UNZICKER findet es natürlich gut, wenn die „alten Erkenntnisse“ von Albert EINSTEIN und Erwin SCHRÖDINGER über die Allgemeine Relativitätstheorie, beziehungsweise die Quantenmechanik, in populärwissenschaftlichen Büchern aufbereitet und faszinierende Erscheinungen des Universums damit sehr viel erklärbarer werden. Ihn stört aber mächtig, meiner Meinung nach aber auch oft berechtigt, dass viele Autoren solcher Bücher die Menschen „ohne Vorwarnung in die bizarre Welt von Parallelwelten und Extradimensionen“ entführen, wo sich „angeblich Superstrings oder Branen befinden“. Statt sich den oft euphorisch bejubelten „neuen und gesicherten“ Erkenntnissen wehrlos ausgesetzt zu fühlen, sollte der Leser doch besser auch darüber informiert werden, dass so viele elementare Fragen längst nicht geklärt sind. Gibt es die HIGGS-Teilchen, die Quarks, die Dunkle Materie und Dunkle Energie oder die Schwarzen Löcher wirklich?

In diesem Buch werden Konzepte ernsthaft hinterfragt, die im Rahmen bestehender Paradigmen als gesichert gelten, die sich aber „sehr weit von jeder Anschaulichkeit entfernt haben“. Alexander UNZICKER plädiert dafür und besteht darauf, dass es lohnenswert ist, vor allem auch „Fragen nachzugehen, die Tausende von Wissenschaftlern in Jahrzehnten intensiver Forschung [in Wirklichkeit immer] noch nicht beantworten konnten“. Er äußert große Zweifel an leichtfertig „etablierten Konzepten des momentanen Weltbildes“. Er macht eine „kritische Reise durch die Physik, die manche Forscher zum Widerspruch herausfordern“ soll. Er wünscht sich, dass Wissenschaftler aus tiefer Liebe zur Physik unverstandene Modellvorstellungen grundsätzlich in Frage stellen. Gilt eigentlich noch der alte Grundsatz für den naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozess, dass Behauptungen widerspruchsfrei in immer wiederholbaren Experimenten bestätigt oder durch Beobachtungen eindeutig falsifiziert werden können? Der Autor möchte in diesem Buch aufzeigen, was in der Physik noch längst nicht verstanden ist und inwieweit sich die moderne Physik in mehrfacher Hinsicht auf einem Irrweg befindet. Speziell im Zusammenhang mit astrophysikalischen Fragestellungen geht es in diesem Buch vor allem auch um Galaxien, Schwarze Löcher und Gravitationswellen, um die Mikrowellenhintergrund-Strahlung, Quasare und Neutrinos.

„Physik auf dem Irrweg“ ist die Überschrift einer Rezension zu diesem Buch in der Zeitschrift „Sterne und Weltraum“ vom Januar 2013. Franziska KONITZER, die Autorin dieser Kritikschrift bekundet durch ihre farbig und durch größere Schrift hervorgehobene Aussage „Eine Rückbesinnung auf die grundlegenden Fragen täte den Physikern gut, meint der Autor“ grundsätzliches Einverständnis mit dem Anliegen und den Aussagen des Buches. „Von der Polemik und der Selbstverherrlichung, vor der ich von Lesern des ersten Buchs gewarnt worden war, habe ich wenig gefunden“ stellt sie, auch meiner Meinung nach, sehr zutreffend fest. „Lediglich die viel zu zahlreichen Zitate auf jeder Seite empfand ich als störend“ ist die einzige Bemerkung in ihrer Rezension, mit der ich überhaupt nicht einverstanden bin. Wie wichtig ist es doch, dass erfahrene und erfolgreiche Denker und Forscher der „alten Garde“ uns auch ihre leidvollen Erfahrungen mit dem manchmal doch sehr unguten und wenig weiterführenden Wissenschafts-Business immer wieder ehrlich mitteilen. Nur so können doch junge begeisterte Menschen zu kritischen Wissenschaftlern heranwachsen.

- *Die Wiederholung von Unsinn wird eher toleriert als seine Entlarzung.*
John Allen PAULOS, amerikanischer Mathematiker
- *Wissen häuft Fakten auf, Weisheit liegt in der Vereinfachung.*
Martin H. FISCHER, deutsch-amerikanischer Mediziner und Autor
- *Die Übereinstimmung einer dummen Theorie mit der Realität sagt gar nichts.*
Lew LANDAU, Nobelpreisträger für Physik, 1962
- *In Fragen der Wissenschaft wiegt die Autorität von Tausenden nicht das bescheidene Nachdenken eines einzelnen Individuums auf.*
Galileo GALILEI
- *Ich habe nichts dagegen, wenn Sie langsam denken, aber ich habe etwas dagegen, wenn Sie rascher publizieren als denken.*
Wolfgang PAULI, Nobelpreisträger 1945
- *Wissenschaft ist die Suche nach der Wahrheit – nicht ein Spiel, in dem man seinen Gegner zu besiegen versucht.*
Linus PAULING, Chemie-Nobelpreisträger 1954
- *Ich habe herausgefunden, dass die meisten Wissenschaftler hoffnungslose Scharlatane sind, sobald es sich um Gebiete handelt, die außerhalb ihres engen Horizonts liegen.*
Fritz ZWICKY, Schweizer Astrophysiker
- *Wenn alle das Gleiche denken, denkt keiner sehr viel.*
Walter LIPPMANN, amerikanischer Schriftsteller
- *Phantasie ist wichtiger als Wissen.*
Albert EINSTEIN
- *Die meisten sehen gar nicht, was sie für ein gewagtes Spiel mit der Wirklichkeit spielen.*
Albert EINSTEIN
- *Sich blind auf eine Theorie festzulegen ist keine intellektuelle Tugend, sondern ein intellektuelles Verbrechen.*
Imre LAKATOS, Wissenschaftstheoretiker
- *Man nimmt die ungeklärte dunkle Sache wichtiger als die erklärte helle.*
Friedrich NIETSCHE
- *Der schlimmste Fall ist die experimentelle Übereinstimmung einer falschen Theorie mit schwammigen Vorhersagen.*
Bert SCHROER, theoretischer Physiker
- *Es ist nicht so, dass Sie die Lösung nicht sehen können. Sie sehen das Problem nicht.*
G. K. CHESTERTON
- *Niemand irrt für sich allein. Er verbreitet seinen Unsinn auch in seiner Umgebung.*
SENECA

Dies sind nur einige der den aktuellen Forschungsbetrieb teilweise treffsicher und kritisch charakterisierenden Zitate, die die wirklich lesenswerten Ausführungen von Alexander UNZICKER begleiten. Allein ein paar Aussagen im letzten Kapitel des Buches über die „Naturgesetze verloren in Zahlen“ erscheinen mir persönlich teilweise zu spekulativ und wenig weiterführend. Am Schluss seines Buches macht Alexander UNZICKER ansatzweise vernünftige „Vorschläge für eine methodische Sanierung“ des physikalischen Forschungsbetriebs. Wenn er ein drittes Buch schreiben will, würde ich mir wünschen, dass er aus meiner Erkenntnis mögliche weitere Verbesserungsvorschläge darin doch noch sehr viel ausführlicher beschreibt.

Solar Revolution

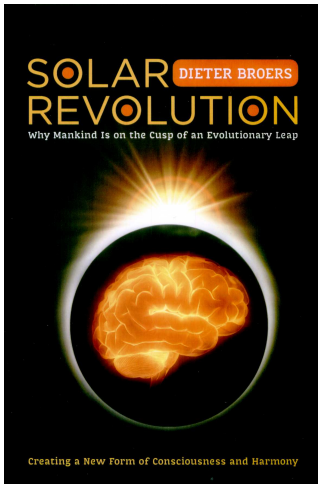
Why Mankind Is on the Cusp of an
Evolutionary Leap
Creating a New Form of Consciousness and
Harmony

Dieter Broers

Evolver Editions, Berkeley California

248 Seiten, gebunden mit zahlreichen Abbildungen

13,00 EUR, ISBN: 1583945040, September 2012



Der promovierte Buchautor ist ein deutscher Bio-Physiker, der sich mit der Erforschung der Wirkung elektromagnetischer Felder auf biologische Systeme befasst hat. Der angeblich in seinem Labor in Athen arbeitende frühere Wissenschaftler ist heute allerdings dafür bekannt, dass er die Leser von Illustrierten oder seines

unter dem Pseudonym „Morpheus“ geschriebenen Buches mit dem Titel „Transformation der Erde – Interkosmische Einflüsse auf das Bewusstsein“ in unverantwortlicher und von großer fachwissenschaftlicher Unkenntnis zeugender Art und Weise über die Bedrohung der Menschen durch solare Phänomene in Schrecken versetzt.

Die Sonne als astronomisches Objekt wird in diesem von Robert NUSBAUM ins Englische übersetzten Buch nur wenig angesprochen. Da geht es um Warnungen englischer Politiker aus dem Jahre 2009 vor den Konsequenzen der (in Zeiten geringer aktueller Sonnenaktivität) zu erwartenden Tsunami-ähnlichen „Mega-Solar Storms“!? „Selbst Warnungen vor einem drohenden Kollaps der Infrastruktur unserer Zivilisation würde uns nicht genügend Zeit geben, uns zu schützen“.

„Die Sonne als Rendezvous mit unserem Schicksal“, „Die Geburt einer neuen Ordnung“ und „Die kosmische Erfahrung der Menschheit“ sind Überschriften in einem in mehrfacher Hinsicht billigen und ärgerlichen Buch, in dem es auch um die Entwicklung spiritueller Fähigkeiten geht. „Wir sind mitten in einem dramatischen Anstieg der solaren Störungen, die die Fähigkeiten haben, unser Erdmagnetfeld zu zerstören ...“, aber immerhin fördert „... dieser Ausbruch der solaren Aktivität ... das Fassungsvermögen unseres Gehirns und wird unseren Geist erweitern auf Wegen, die wir niemals für möglich gehalten hätten“.

Ulrich v. Kusserow 

Sonne und Planeten

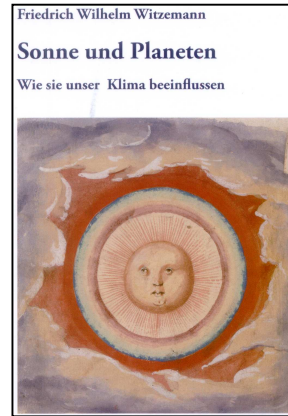
Wie sie unser Klima beeinflussen

Friedrich Wilhelm Witzemann

Edition Steinherz, Wiesbaden

199 Seiten, Taschenbuch, ISBN: 3-9807378-5-3

März 2012



Die Einschätzung der Bedeutung der „Gravitation als Auslöser der Sonnenaktivität und als Hauptfaktor im Universum“ sowie persönliche, anhand langjähriger Beobachtungen selbst gewonnene Erkenntnisse über das parallel zum 11-jährigen Sonnenfleckenzyklus sich periodisch ändernde Temperatur- und

Niederschlagsverhalten auf der Erde haben den Autor animiert, erneut ein Buch zu schreiben. Er geht davon aus, dass wir Menschen in vielfacher Weise wesentlichen Einfluss auf das Erdklima nehmen, dass zusätzlich aber auch die Sonne und die veränderlichen Planetenkonstellationen in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung sind.

In diesem Buch beschreibt er die Rolle der Gravitation in unserem Sonnensystem, erläutert mögliche gravitative Einflüsse ausgehend von benachbarten Sternen und Galaxien. Er skizziert den Aufbau der Sonne und ihrer Atmosphäre, geht nur kurz auf die Bedeutung der Sonnenflecken-Erscheinungen, der Protuberanzen, Flares und koronalen Materie-Auswürfe ein. Ausgehend von Theodor LANDSCHEIDTs Erkenntnissen über die klimatische Bedeutung der sich zeitlich in Abhängigkeit von der jeweiligen Planetenkonstellation stark ändernden Lage des Massenschwerpunktes des Sonnensystems analysiert er ausführlicher, statistisch und im Detail die mit der veränderlichen Lage des Massenschwerpunktes und Gezeitenkräften jeweils einhergehende Entwicklung charakteristischer Witterungserscheinungen.

Die beobachteten Klimaschwankungen versucht er mit der Überlagerung unterschiedlich langer Sonnenzyklen zu erklären, ohne allerdings einen direkten kausalen physikalischen Zusammenhang zwischen der Gravitationseinwirkung der Planeten auf die Aktivität der Sonne, und dann auch auf das Erdklima, näher zu erläutern. Er spricht von „vielfältigen Einwirkungen gravitativer Kräfte auf die Sonne“, von „Verwirbelungen der nicht starren Sonnenmasse“ und von einer Entladung der „elektromagnetischen Verwirbelung im Maximum“.

Zum Schluss seines sicherlich mit großer Freude geschriebenen Buches gibt der fleißige Autor einen Überblick über die möglichen zukünftigen Entwicklungsszenarien unseres Klimasystems. Am Rande geht er dabei auch auf die Eiszeittheorien und die MILANKOVITICH-Zyklen ein, auf den möglichen Klimaeinfluss kosmischer Strahlung beim Durchgang durch die Spiralarme unserer Milchstraße. Er betont die Wichtigkeit nachhaltiger Bodennutzung auch in Zeiten des Klimawandels. Der Vergleich des Sonnensystems mit dem Mikrokosmos im Anhang erscheint chaotisch und wenig sachdienlich.

Ulrich v. Kusserow 

Die kalte Sonne Warum die Klimakatastrophe nicht stattfindet

Fritz Vahrenholt, Sebastian Lüning

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg
448 Seiten, gebunden mit zahlreichen Abbildungen
24,99 EUR, ISBN: 978-3-455-50250-3, Februar 2012



Anhand von Datenreihen erläutern die Autoren dieses Buches, dass die Erwärmung des Erdklimas im vergangenen Jahrzehnt in Wirklichkeit zum Stillstand gekommen ist. Sie gehen davon aus, dass auf Grund der aktuell und in naher Zukunft verstärkt abnehmenden Sonnenaktivität bis zum Jahre 2050 sogar mit einer merklichen Ab-

kühlung des Erdklimas zu rechnen ist. Kein Wunder, dass es nicht nur bei den meisten Klimaforschern, Politikern und in der Presse einen Aufschrei der Empörung über die Aussagen dieses Buches gegeben hat.

Prof. Dr. Fritz VAHRENHOLT ist Professor im Fachbereich Chemie an der Universität in Hamburg. Er war Staatsrat der Hamburger Umweltbehörde, bis 1997 auch Umweltsenator in der Hansestadt. Er hat als Mitglied im bundesdeutschen Rat für nachhaltige Entwicklung gearbeitet. Er war aber auch Vorstandsvorsitzender eines Windkraftanlagenherstellers und ist heute Geschäftsführer einer Arbeitsgruppe, die die Kompetenzen und Kraftwerke der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke (RWE) im Bereich der erneuerbaren Energien bündelt und verwaltet. Hier werden wirtschaftlich verwertbare Innovationen für den Energiesektor geplant.

Der habilitierte Dr. Sebastian LÜNING forschte im Bereich der Geologie und Paläontologie, machte Untersuchungen zur Klima- und Erdgeschichte. Heute ist er als Afrika-Experte bei der RWE Dea, einer Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdgas und Erdöl ebenfalls der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke, tätig, die sich auch besonderer Verdienste im Bereich des Umweltschutzes rühmt. Da sich beide Autoren im Rahmen ihrer Arbeit einerseits zwar um die Verwirklichung nachhaltigen Umweltschutzes bemühen, andererseits aber auch verstärkt wirtschaftspolitische Interessen eines Energieerzeugers vertreten, könnte man die Zielsetzung ihres Buches skeptisch betrachten.

Tatsächlich bemühen sich beide Autoren um eine sehr ausführliche, anschauliche und differenzierte Darstellung der von ihnen aufgestellten Thesen über die zu erwartende Temperaturentwicklung der nächsten 100 Jahre. Mit fast 1.000 Literatur- und Quellenhinweisen im Anhang versuchen sie ihre Argumente fachwissenschaftlich zu untermauern. Eine Fülle von gut lesbaren graphischen Darstellungen statistischer Zusammenhänge machen die Argumente der Autoren plausibel. Ein Glossar im Anhang erläutert einige Fachbegriffe.

Sowohl Fritz VAHRENHOLT als auch Sebastian LÜNING haben sich erst seit wenigen Jahren aus berufsbezogenen Gründen intensiver mit den im Buch angesprochenen Themenbereichen auseinandergesetzt. Gastbeiträge von vier anerkannten Wissenschaftlern aus dem Bereich der Astrophysik, Geophysik und theoretischen Physik unterstützen die Aussagen der Autoren über die Rolle der Sonne im Klimawandel des vergangenen Jahrhunderts (Prof. Nir J. SHAVIV), über einen vergessenen 60-Jahreszyklus der Sonne (Prof. Nicola SCAFFETTA), über den möglichen Einfluss der Kosmischen Strahlung auf die Wolkenbildung (Prof. Henrik SVENSMARK) und über atmosphärische Verstärker der solaren Aktivität (Prof. Werner WEBER).

Die Autoren gehen nach ihren Recherchen davon aus, dass die von vielen befürchtete Klimakatastrophe in den nächsten 100 Jahren nicht stattfindet, dass stattdessen in den nächsten etwa 40 Jahren eher mit einer signifikanten Abkühlung des Erdklimas zu rechnen sei. Damit hätten die Energiekonzerne genügend Zeit, neue Techniken zur Gewinnung regenerativer Energien zu entwickeln, ohne dass die konventionellen Kraftwerke im Rahmen der Energiewende panikartig und mit hohem Kostenaufwand abgeschaltet werden müssten. Sie erläutern in diesem Buch, wie periodische Schwankungen der Sonnenaktivität auf Grund der periodischen zeitlichen Veränderungen der Planetenkonstellationen im Sonnensystem starke periodische Schwankungen der Einstrahlung der kosmischen Strahlungspartikel in die Erdatmosphäre bewirken.

Mit dem CLOUD-Experiment am CERN in der Schweiz wird zur Zeit untersucht, ob verstärkte kosmische Strahlung verstärkte globale Wolkenbildung bewirkt. Nach der Argumentation dieses Buches würde ein positiver Befund dann eine Verringerung der mittleren Erdtemperatur zur Folge haben.

Das Buch ist sehr informativ, erläutert wesentliche und interessante Aspekte der Sonnenaktivität und des Sonneneinflusses auf das Erdklima. Besonders kritisch gehen die Autoren mit der zentralen Argumentation des Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC) um, dass allein auf Grund des anthropogenen exponentiellen Anstiegs des Kohlen-

dioxid-Gehaltes der Atmosphäre bis zum Jahre 2100 mit Temperaturerhöhungen um bis zu 4°C zu rechnen sei. Sie bemängeln heftig, dass der Weltklimarat den Einfluss der Sonne fast unterschlägt. Sie überbewerten andererseits aber auch unkritisch die „absolute“ Richtigkeit ihrer Argumentation. So ganz einfach lassen sich die komplexen Prozesse im Klimasystem abschließend nicht bewerten und vorhersagen. Dennoch ein lesenswertes Buch für alle, die sich über die Argumente in der aktuellen, teilweise heftig geführten Klimadebatte ausführlicher informieren möchten.

Ulrich v. Kusserow 